



Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,
spricht der HERR. Sacharia 2,14



Foto: Pixabay

Editorial

Der Besuch

«Eine andere Weihnachtsgeschichte» könnte man das Buch von Adrian Plass mit diesem Titel nennen. Ich lese es jedes Jahr im Advent wieder und bin jedes Mal persönlich betroffen. Plass stellt sich vor, dass Jesus in der Adventszeit eine Kirchgemeinde besucht. Der Ich-Erzähler (der spürbar viel mit Plass gemeinsam hat) organisiert den Besuch: den festlichen Empfang, die Unterkunft, die Vorträge, die Jesus an verschiedenen Orten halten soll, den genauen Zeitplan...

Dann wird es aber wie im Evangelium: Jesus ist und verhält sich ganz anders. Die Gemeinde im Buch wartet gespannt auf seine Ankunft im Kirchenraum. Sie bemerkt Jesus erst, als er um ein Sandwich und eine Tasse Tee bittet. Er habe Hunger. Und so geht es weiter: Die ganze Planung wird durchkreuzt dadurch, dass Jesus sich immer wieder den Schwächsten, den in Schuld Verstrickten und den Zweifelnden zuwendet, und sich dabei zutiefst liebevoll menschlich verhält.

Auch für das Geburtstagsfest Jesu hat der Ich-Erzähler grosse Pläne. Doch am Weihnachtsabend ist Jesus verschwunden. Nach langer Suche findet ihn der Erzähler bei dem kleinen, behinderten Mädchen, das sich schon damals, am ersten Abend, ohne Zögern in Jesu Arme geworfen hatte. Und immer noch hält er an seiner Einstellung fest und verpasst dadurch eine wirkliche, tiefe Begegnung mit Jesus. Eindrücklich wird beschrieben, wie die Verzweiflung immer weiter wächst und der Erzähler sich immer mehr in seine Sicht der Dinge verstrickt. Er verpasst sogar den Abschied. Als die Zeit des Besuchs vorbei ist, sitzt er einsam und traurig in seiner Wohnung. Am tiefsten Punkt der Verzweiflung klopft es: Jesus hat ihn gesucht. Diesmal macht der Mensch die Türe auf.

Auch wenn diese Kürzest-Fassung der Geschichte kitschig klingen mag: für mich ist sie es nicht. Der Ich-Erzähler schildert seinen persönlichen Weg mit Jesus in einer fast sachlichen Sprache.

Die Ver(w)irrung in der Welt ist gross, die Finsternis wächst. Wie würden wir reagieren, wenn dieser ganz andere Jesus zu uns käme? Schon zu Jesu Lebzeiten waren viele Menschen enttäuscht. Sie hatten einen grossen König erwartet. Es kam ein kleines Kind, in Armut geboren, auf der Flucht, verfolgt von den Mächtigen sein Leben lang, ein Prediger, der unbequeme Wahrheiten verkündete für die Einen und Hoffnung säte für die Anderen und der die Liebe als höchstes Gebot predigte.

Was würden wir erwarten, wenn er heute käme, als Mensch zu uns Menschen? Würden wir in der armseligen Krippe den Glanz Gottes erkennen? Wären wir bereit, festgefahrene Vorstellungen loszulassen und ganz neu zu hören, zu denken, zu fühlen? Und vor Allem: Würden wir auch danach handeln? Ich weiss es nicht von mir, aber ich würde es mir wünschen.

Ruth Walker

Meditation

Silvester



Foto: Adobe Stock

*Es goht im Johresändi zue
Di letschte Stund verstriche
Am einten Ort gots fröhlich zue
Am andere gits Liche*

*Viel Mönsche sind fürs
Eländ blind
Verhebe Aug und Ohre
Und glich weiss scho fast
jedes Chind
's wird gestorben und gebore*

*Wenns am Silvester zwölfi schlot
Und d Fürwärc h afönd krache
Denn frog i mi wies witer goht
Und sisch mer nid ums Lache*
Robert Amsler

Eine Gruppe stellt sich vor

Männergruppe «Mann oh Mann» (MoM)

Was reizt euch, bei dieser Gruppe mitzumachen?

Wir geniessen es, uns mit Männern zu treffen, denen der Glaube etwas bedeutet und die sich in der einen oder anderen Form in der Gemeinde einbringen. Es tut gut, sich einmal im Monat einen Abend für geselliges Beisammensein oder eine gemeinsame Unternehmung Zeit zu nehmen.

Erzählt von den Erlebnissen der Gruppe, von Höhepunkten und Tiefpunkten

Die meisten unserer Treffen erleben wir eher als kleine Verschnaufpausen denn als Höhepunkte. Besonders gute Erinnerungen haben wir an Abende, an denen jemand von uns eine Begabung oder ein besonderes Interesse mit uns teilen konnte. Etwas ernüchternd ist es dagegen, wenn wegen der vollen Terminkalender nur wenige an einem Abend erscheinen.

Welche Vision habt ihr für eure Aktivität? Was habt ihr für Ziele?

In der Corona-Zeit mussten auch wir pausieren. Diese Pause nutzten wir für eine Umfrage. Im Grossen und Ganzen wollen wir mit einer Mischung aus kleinen Aktivitäten und geselligen Abenden weiterfahren. Die Treffen sollen nicht eine zusätzliche Belastung sein, sondern ein Auftanken. Obwohl wir keine klassische Werbeaktion veranstalten wollen, freuen wir uns über neue Gesichter. Also liebe Männer – schaut doch einfach mal rein!

Was trägt die Gruppe zum gesamten Leben der Kirchgemeinde bei?

Wir haben bisher nur wenige Aufgaben übernommen, z.B. die Gestaltung der Adventsfenster im Länzihuus. Wir sind aber grundsätzlich offen, ab und zu eine geeignete Aufgabe zu übernehmen.

Was möchtet ihr gerne in der Gemeinde bewirken?

Wir würden uns freuen, wenn der eine oder andere Mann zwischen 18 und 88 bei uns vorbeischaue oder sogar hängen bleiben würde. Wir wollen die Möglichkeit bieten, gemeinsam unterwegs zu sein und uns als Christen über die kleinen und grossen Fragen im Leben zu unterhalten.

Was bedeutet MoM?

MoM bedeutet «Mann oh Mann» (oder «Mann oder Memme») abgeleitet vom gleichnamigen Film. Christoph Schär und Dani Gugger kamen bei der Planung auf diesen Namen.

Was oder wen braucht ihr, um eure Gruppe zu fördern?

Die Unterstützung durch die Kirchgemeinde ist gut. So können wir uns bei Bedarf im Länzihuus treffen und haben mit Andreas Hunziker einen fundierten Ansprechpartner für geistliche Themen und Diskussionen. Jedoch braucht es am Schluss jeden einzelnen Teilnehmer, um als Gruppe vorwärts zu kommen und sich gegenseitig zu bereichern.

Das MoM-Team

Die Männergruppe MoM (Mann oh Mann) trifft sich jeweils einmal im Monat an einem Freitagabend (ausser in den Ferien).

Auf dem Programm stehen gemeinsame Unternehmungen oder Ausflüge sowie auch Themenabende, manchmal mit einem Nachtessen zum Einstieg.

Kontakt: Daniel Gugger, Tel. 062 842 01 36



Foto: zVg

Die MoM-Truppe anlässlich eines Besuchs in der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs.

Kollekten

ERGEBNISSE OKTOBER	CHF
Therapeutisches Wohnheim Pegasus	123.-
Diakonie-Rappen (kantonal)	287.-
HEKS Libanon	462.-
Basarprojekte	43.-
Kinderheim PeCA, Rumänien	762.-

Taufen

IM OKTOBER
Madeleine Jungo, Tochter von Neisina Portmann und Stefan Jungo aus Suhr, in der Kirche Suhr

Dario Leu, Sohn von Anna und Fabian Leu aus Suhr, in der Kirche Suhr

Lara Wehrli, Tochter von Tabea und Marc Wehrli aus Suhr, in der kath. Kirche Suhr

Niklas Wolf, Sohn von Olga und Henning Wolf aus Suhr, im Länzihaus Suhr

Verstorben

- IM OKTOBER**
Ingrid Christa Sahli aus Hunzenschwil, 68-jährig
Mirjam Dubois-Lehner aus Suhr, 71-jährig
Klara Keller aus Hunzenschwil, 84-jährig
Emma Baumann-Rodel aus Suhr, 94-jährig

**Sammlung
«Wir helfen heilen»**

Als Beilage dieses «Eckstein» finden Sie einen Aufruf für die Sammlung für das **Walga Health Center** in Äthiopien. Wir möchten Ihnen diese traditionelle Sammlung sehr empfehlen.

Monatspredigt



Bariona oder der Sohn des Donners

Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. (Lukas 2,12)

Bariona oder der Sohn des Donners – so heisst ein ziemlich ungewöhnliches Weihnachtsspiel des französischen Philosophen Jean-Paul Sartre. Er schrieb es in einem deutschen Kriegsgefangenenlager und führte es an der Lagerweihnachtsfeier 1940 zusammen mit Kameraden auf.

Sartre verbindet die Geschichte der Geburt Jesu mit dem Widerstand eines armen Dorfes gegen die ausbeuterische Steuerpolitik der römischen Besatzungsmacht. Am Weihnachtstag taucht im jüdischen Dorf Bethsur ein römischer Oberstatthalter auf. Als Bariona, der Dorfvorsteher, von der geplanten Steuererhöhung erfährt, entwickelt er einen abgründigen Plan: Aktiv wehren können sich die Bewohner gegen die römischen Soldaten nicht. Ihre einzige Hoffnung ist, die Hoffnung selbst aufzugeben: Das Leiden soll besiegt werden, indem das Dorf keine Kinder mehr zeugt, so dass spätestens in einem Vierteljahrhundert alle tot sind.

Das Weihnachtsdrama spitzt sich zu. Unmittelbar nachdem Bariona die Dorfbewohner schwören lässt, keine Kinder mehr in die Welt zu setzen, tritt seine Ehefrau Sarah auf und eröffnet ihm, dass sie ein Kind von ihm erwartet. Bariona sieht keinen anderen Ausweg, als ihr gemeinsames Kind nicht in die Welt kommen zu lassen. Nur so, glaubt er, dem Kind das zu erwartende Leiden ersparen zu können.

Ganz anders Sarah: Das in ihr werdende Leben lässt sie spüren, wie zutiefst Unrecht Bariona hat. Während er in seiner Verzweiflung nur das zukünftige Unrecht und Leiden vor Augen hat, ist das Kind für sie Grund zur Hoffnung und zur Freude. Sie entgegnet Bariona: *Ich möchte ihm auch die Sonne und die frische Luft und die violetten Schatten der Berge und das Lachen der Mädchen geben. Ich bitte dich, laß ein Kind geboren werden, laß noch einmal eine Chance in der Welt zu.*

Bariona lässt sich nicht überzeugen und verlangt ein Zeichen von Gott. Und dieser – es ist Weihnachten – rührt sich tatsächlich in dieser Nacht. Noch vor Tagesanbruch schickt er seinen Engel zu den Hir-

ten, der von der Geburt des Messias in einem Stall in Bethlehem berichtet. Die Hirten ziehen nach Bethsur, rütteln dessen Bewohner aus dem Schlaf und berichten von der Geburt Christi im nahen Bethlehem. Bariona versucht, die Dorfbewohner von ihrem Gang nach Bethlehem abzubringen. Er erkennt in der Engellerscheinung und der guten Nachricht von der Geburt des Messias nicht mehr als eine grosse Illusion. Würden in diesem Moment nicht drei orientalische Könige auftreten und würden nicht auch sie von der Christusgeburt erzählen, wahrscheinlich würde Bariona die Einwohner von Bethsur mit seiner Verzweiflung wieder anstecken. Dabei ist es vor allem der von Jean Paul Sartre selbst gespielte König Balthasar, der in den Bewohnern von Bethsur die Hoffnung neu entfacht: Gott habe die Natur des Menschen so geschaffen, dass in diesem Hoffnung und Kummer verschmolzen sei. Der Mensch sei darum viel mehr, als das, was er ist. Was er sei, hänge davon ab, ob er sich vom Leiden und von der Verzweiflung oder aber von der Hoffnung bestimmen lasse.

So macht sich fast das ganze Dorf zusammen mit den Hirten auf nach Bethlehem. Auch Sarah, Barionas schwangere Ehefrau, geht mit. Sie weiss, ihr Kind ist gerettet, sie wird es zur Welt bringen. Was aber geschieht mit Bariona? Er kann nicht glauben, dass sich ein Gott in einen Menschen verwandelt: *Ein Gottmensch, ein Gott aus unserem erniedrigten Fleisch, ein Gott, der bereit wäre, diesen salzigen Geschmack kennenzulernen, den wir im Mund haben, wenn die ganze Welt uns verläßt, ein Gott, der im Voraus bereit wäre, zu leiden, was ich heute leide... Also, das ist Blödsinn.*

Als Bariona schliesslich auch nach Bethlehem kommt (er will das Kind töten, um die leere Hoffnung der Menschen im Keim zu ersticken), geschieht Wunderliches mit ihm: Zuerst ist es die pure Hoffnung und Freude der vor der Krippe knienden Menschen, die ihn an seiner Verzweiflung zweifeln lässt. Das Christkind selbst sieht er zwar nicht, es ist hinter Marias Rücken

verborgen. Doch er sieht seine Sarah, die zusammen mit den anderen Menschen vor dem kleinen Kind kniet. Sarah ist erschöpft, aber ihre Augen leuchten.

Am Ende ist es wiederum Balthasar, der Bariona endgültig davon abbringt, den Messias zu töten und statt der Verzweiflung die Hoffnung und die Freiheit zu wählen, zu denen er geboren ist. Ja, Bariona stehe Christus sogar näher, als die Menschen, die jetzt im Stall betend vor ihm knien. Diese würden Christus nämlich wieder verlassen. Christus werde sie enttäuschen, weil sie von ihm erwarteten, dass er die Römer vertreiben und sie von allem Leiden befreien werde. Aber man wird, so sagt Balthasar voraus, auch in zweitausend Jahren noch leiden. Bariona ist sich dessen bewusst: Der Messias ist nicht gekommen, um alles Schwierige und Leiden aus der Welt zu schaffen. Aber durch Gottes Ankunft in der Welt ist ein für allemal gesagt, dass wir Menschen auch im Schwierigen und Dunkeln der Welt nicht alleine sind und unser Leben unendlich überschreiten.

Dank Balthasar versteht Bariona auch, was Christi Botschaft für ihn und seine schwangere Frau in diesem Moment ganz konkret bedeutet. Christus ist gekommen, um Sarah und ihm zu sagen, dass ihr Kind geboren werden soll. Dieses Kind wird in seinem Leben zwar auch leiden. Aber auch es ist viel mehr, als das, was es ist. Was es einmal sein wird, wird davon abhängen, ob es sich wie der frühere Bariona vom Leiden und von der Verzweiflung bestimmen lässt. Oder aber von der Hoffnung. So wie seine Mutter Sarah, die ihre Zukunft in Bethlehem beim menschgewordenen Gott in der Krippe gesucht und gefunden hat. Und so wie am Schluss sogar sein Vater Bariona, der in Bethlehem unter grossem Ringen darauf zu hoffen lernt, dass Gott in der Christnacht tatsächlich bereit ist, jenen salzigen Geschmack kennenzulernen, den auch er, Bariona, im Mund hatte, als ihn die ganze Welt verlassen hatte.

Pfarrer Andreas Hunziker

**Alleinerziehenden-
Wochenende in Suhr**

11. und 12. Dezember 2021



Alleinerziehend? Die Reformierte Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil und die Pfarrei Heilig Geist Suhr-Gränichen planen ein Wochenende mit Programm für Kinder, Mütter und Väter. Es gibt die Möglichkeit, sich für das ganze Wochenende oder einfach für einzelne Module anzumelden. Das Angebot findet in der katholischen und/oder in der reformierten Kirche Suhr statt.

Kinderbetreuung wird an beiden Tagen für Kinder ab Kindergarten von jeweils 9.30 – 17 Uhr angeboten.

Anmeldung bis am 3. Dezember mit dem QR-Code oder auf den Websites der Kirchgemeinden. Es freuen sich **Mirjam Wiggerhauser und Nicole Gabler**

Programm Samstag:

- 9.45 Uhr: Alleinerziehende in Suhr vernetzen sich
- 12.00 Uhr: Mittagessen (Fr. 5.– pro Familie)
- 13.30 Uhr: **«Alltag mit Kindern entspannt gestalten»**. Input von Karin Hoffmann, Berufsschullehrerin FABE-Kind, Mutter von drei Kindern
- 16.00 Uhr: Entspannung und Spiritualität
- 17.30 Uhr: Nachtessen mit offenem Ende (Fr. 5.– pro Familie)

Programm Sonntag:

- 11.30 Uhr: Mittagessen Fr. 5.– pro Familie)
- 13.00 Uhr: **«Alleinerziehend – Geschichten aus dem Alltag»** Brigitta Minich, Theologin, alleinerziehende Mutter von vier Kindern

Anschliessend:

Besuch des Weihnachtsmarktes bei der Katholischen Kirche

Anmeldung:



Einladung zum Laternenbasteln

Freitag, 10. Dezember, zwischen 14 und 16 Uhr
Kirchgemeindehaus Hunzenschwil

Wir basteln eine farbenfrohe Laterne. Mit dieser holen wir am 24. Dezember das Friedenslicht nach Hause. Eingeladen sind alle Kinder ab dem Kindergarten.



Foto: Karin Maurer

Anmeldungen bitte bis am 6. Dezember an Karin Maurer: karin.maurer@suhu.ch oder per SMS an 078 910 93 44

Adventsfenster in Hunzenschwil

Freitag, 10. Dezember, 17.30 – 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Hunzenschwil

Herzliche Einladung zur Eröffnung des Adventsfensters beim Kirchgemeindehaus Hunzenschwil!

Es gibt Punsch und Hot Dogs für alle. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besuchende.

Katechetin Karin Maurer und Pfarrerin Nica Spreng



Foto: Karin Maurer

Wienacht underwägs

18. - 28. Dezember, jeweils von 10 bis 17 Uhr

«Wienacht underwägs» führt Familien und Junggebliebene auf einen abwechslungsreichen Weg durch Suhr. Im Mittelpunkt steht die Weihnachtsgeschichte, die durch verschiedene Aktionen bereichert wird.

Der Weg startet und endet bei der katholischen Kirche, ist kinderwagengängig und bei jedem Wetter begehbar. Er dauert je nach Ausdauer der Teilnehmenden ca. zwei Stunden.

Für «Wienacht underwägs» benötigen Sie ein Smartphone mit vollem Akku und die Gratis-App «Actionbound». Nach dem Download der App können Sie den Weg direkt starten. **Boundname: «WienachtUnderwägs».**



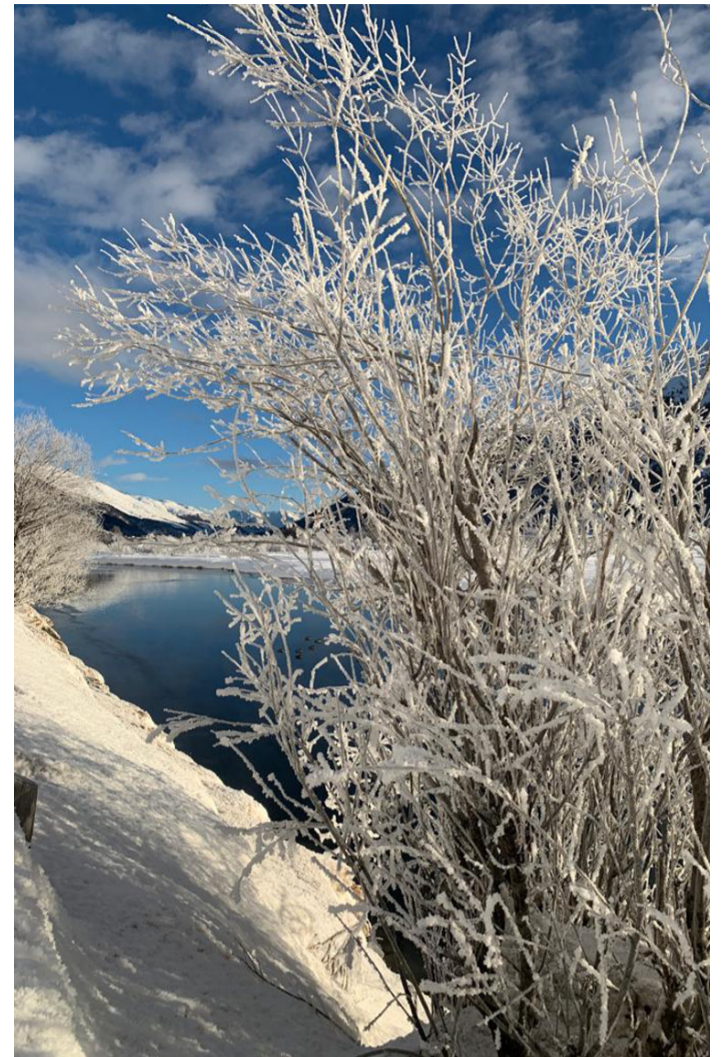
Foto: Adobe Stock

Es ist
trotz allem
Weihnachten.
Eine Geschichte erleben.
Lachen. Staunen. Und suchen.
Gemeinsam draussen unterwegs.
Zeit schenken.
Freude teilen.

Viel Spass wünschen



Bilder des Monats



Mit diesen drei stimmungsvollen Winterbildern beschliessen wir die Serie der Monatsfotos von Jugendlichen. Herzlichen Dank für eure Beiträge!

6oplus Nachmittag in Hunzenschwil

Dienstag, 21. Dezember, 13.30 – 15 Uhr, Gemeindsaal Hunzenschwil

Liebe Seniorinnen und Senioren, herzliche Einladung zum 6oplus Nachmittag mit den Schülerinnen und Schülern der beiden zweiten Klassen aus Hunzenschwil. Wir werden zusammen – unter der Leitung der Musiklehrerin Rahel Diggelmann und den Klassenlehrerinnen Petra Nydegger und Ariane Lu-

ginbühl – eine bunte Mitsingweihnacht feiern.

Die Schülerinnen und Schüler mitsamt ihren Lehrerinnen, Pfrn. Nica Spreng und Mirjam Wiggenhauser (Mitarbeiterin Bereich Kinder) freuen sich auf das Miteinander unterschiedlicher Generationen.

Programm (Zertifikatspflicht):

Treffpunkt um 13.30 Uhr im Gemeindsaal Hunzenschwil
 Programm: Gemeinsames Singen mit Kaffee und Kuchen
 Abschluss: 15.00 Uhr

Anmeldung bis Samstag, 4. Dezember 2021 schriftlich an:
 Sekretariat, Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
 oder sekretariat@suhu.ch oder online mit QR-Code:



Familienweihnachtsfeier mit Abholen des Friedenslichts

24. Dezember, 16 Uhr, Kirche Hunzenschwil
 Mitnehmen: Laterne mit Kerze

Das Friedenslicht aus der Geburts-grotte in Bethlehem will Menschen motivieren, zwischen Weihnachten und Neujahr einen einfachen aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinaustragen – über alle sozialen, religiösen

und politischen Grenzen hinweg. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe LICHT.

Das Friedenslicht leuchtet zur Weihnachtszeit bereits in über 30 Ländern. Seit über 25 Jahren auch in der Schweiz.

Text und Foto:
Friedenslicht Schweiz

Vorschau: Bibelabende in Suhr

Dienstag 11., 18. und 25. Januar 2022, jeweils 19:30, Länzihuus Suhr

Lukas – Ein Spiegel seiner Zeit

Das Lukasevangelium bietet reiche Einblicke in das Leben vor 2000 Jahren und in die völlig andere Welt, in der Jesus wirkte. Wie sah der Alltag der Menschen damals aus? Was bewegte sie? Worüber schimpften sie? Wie hat Jesus auf sie gewirkt? – Mit Texten aus dem Lukasevangelium gehen wir solchen Fragen nach und lernen dabei Jesus durch die Augen

der Menschen seiner Zeit kennen. Dadurch gewinnen wir auch für uns selber spannende und ungewohnte neue Zugänge zu seiner Botschaft. Wir laden Sie zu dieser historisch-theologischen Entdeckungsreise ein:
Daniel Gugger, Historiker
Kathrin Remund, Pfarrerin



Foto: Pixabay

Musik im Advent und an Weihnachten 2021

Sonntag, 19. Dezember, 9:30 Uhr, Kirche Hunzenschwil

Carol Service
 Werke von J.S. Bach und ganz viele Weihnachtslieder zum Mitsingen mit dem Kirchenchor.

Freitag, 24. Dezember, 22 Uhr, Kirche Hunzenschwil

Christnachtfeier
 Weihnachten mit Instrumentalmusik des Barock.

Samstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Suhr

Weihnachtsgottesdienst
 «Die Weihnachtsgeschichte» von Christian Lahusen (Ausschnitte) Kirchenchor; Thys Grobelnik, Orgel und ein Instrumentalensemble.

Sonntag, 26. Dezember, 17 Uhr, Kirche Suhr

Liturgisch-musikalische Adventsfeier
 «Die Weihnachtsgeschichte» von Christian Lahusen Kirchenchor; Thys Grobelnik, Orgel und ein Instrumentalensemble.



Foto: Pixabay

Die «Weihnachtsgeschichte» von Christian Lahusen (1886 – 1975) und Rudolf A. Schröder (1878 – 1962) erzählt mit einfachen Worten und Melodien die «alte» Geschichte von der Ankunft Marias und Josephs in Bethlehem, der Botschaft der Engel an die Hirten und der Geburt Jesu.

Begleitungen und Zwischenspiele für Flöten und Orgel nehmen die Stimmung des Geschehens vertiefend auf.

Die Vikarin Leandra Zeller stellt sich vor

Liebe Suhrerinnen und Suhrer, Hunzenschwilerinnen und Hunzenschwiler
 Ab Mitte November darf ich bei Ihnen einen Teil meines Lernvikariats, sozusagen des Lehrjahres zur Pfarrerin, absolvieren und werde dabei begleitet von Ihrer Pfarrerin Kathrin Remund.

Ich heisse Leandra Zeller, bin 26 Jahre alt und aufgewachsen in der Nähe von Luzern. Fürs Theologiestudium zog es mich nach Basel – und nun lande ich über einen Umweg an den Zürichsee bei Ihnen im Aargau. Mich zieht es nicht nur in andere Kantone, sondern auch immer einmal wieder in andere Länder, deren Sprachen ich mit mehr oder minder grossem Erfolg zu lernen versuche. Am liebsten erkunde ich neue Gegenden und Orte zu Fuss oder mit dem Fahrrad, lasse



Foto: zvg

mir von Menschen zeigen, wie sie sie sehen und probiere alles Neue aus, was es dort an Neuem gibt.

Nun freue ich mich sehr, Teil Ihrer Kirchgemeinde sein zu dürfen, von und mit all den tollen Menschen dieser Kirchgemeinde zu lernen, was es heisst, Pfarrerin zu sein – und Hunzenschwil und Suhr mit Ihren Augen kennenzulernen.

Heinzaroma

«Du hast mir dein Ja auf den Grund meiner Seele gelegt»

Heinz Schmid



Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR (OZ = ohne Zertifikat / MZ = mit Zertifikat)	HUNZENSCHWIL (OZ = ohne Zertifikat / MZ = mit Zertifikat) *Anmeldung auf der Homepage oder bei Pfarrerin Kathrin Remund 062 842 48 63
SONNTAG 5. DEZEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst am 2. Advent (OZ) Pfrn. Eva Hess. Kollekte: Christlicher Friedensdienst	9.30 Uhr Gottesdienst am 2. Advent (OZ) Pfrn. Kathrin Remund Kollekte: Christlicher Friedensdienst
SONNTAG 12. DEZEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst am 3. Advent (OZ) Pfrn. Regula Riniker. Kollekte: Mission 21	9.30 Uhr Gottesdienst am 3. Advent (MZ) Pfrn. Eva Hess. Taufe von Amira Kuch Kollekte: Mission 21
SONNTAG 19. DEZEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst am 4. Advent (OZ) Pfrn. Eva Hess Kollekte: Narko-ne, Jugendarbeit in Bosnien	9.30 Uhr Mitsing-Gottesdienst am 4. Advent «Carol Service» (MZ) Pfrn. Regula Riniker. Mitwirkung: Kirchenchor Kollekte: Narko-ne, Jugendarbeit in Bosnien
FREITAG 24. DEZEMBER	16 Uhr Familien-Weihnachtsfeier (MZ) Pfrn. Kathrin Remund 22 Uhr Christnachtfeier (MZ) Pfrn. Nica Spreng Kollekte: Sozialwerke Pfr. Sieber	16 Uhr Familiengottesdienst mit Abholen des Friedenslichts (MZ), siehe S. 3 Katechetin Karin Maurer und Pfrn. Nica Spreng 22 Uhr Christnachtfeier (OZ, mit Anmeldung*), Pfrn. Eva Hess. Musik: Familie Walker Kollekte: Sozialwerke Pfr. Sieber
SAMSTAG 25. DEZEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl (MZ) Pfrn. Eva Hess. Mitwirkung: Kirchenchor Kollekte: Onesimo Strassenkinderprojekt	9.30 Uhr Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl (OZ, mit Anmeldung*) Pfrn. Nica Spreng Kollekte: Onesimo Strassenkinderprojekt
SONNTAG 26. DEZEMBER	17 Uhr Liturgischer Gottesdienst «Zwischen den Jahren» (MZ), Pfrn. Regula Riniker Mitwirkung: Kirchenchor. Kollekte: Trittbrett Aarau	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
FREITAG 31. DEZEMBER	Siehe Hunzenschwil Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	17 Uhr Gottesdienst an Silvester (OZ, mit Anmeldung*) Pfrn. Nica Spreng. Kollekte: Spendgut
SAMSTAG 1. JANUAR 2022	11 Uhr Gottesdienst zum Neujahr (MZ) Pfrn. Kathrin Remund. Kollekte: Spendgut. Apéro	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.

Seit Montag, 13. September 2021 gilt die vom Bundesrat beschlossene Ausdehnung der Zertifikatspflicht auf Veranstaltungen im Innenbereich. Bei Gottesdiensten tritt die Zertifikatspflicht erst ab 50 Personen in Kraft. Bitte orientieren Sie sich auf unseren verschiedenen Kommunikationskanälen (Website, Zeitungen, Sekretariat), ob Zertifikationspflicht besteht. Für die anderen Veranstaltungen gelten andere Regelungen. Bitte informieren Sie sich auf der Website oder im Sekretariat.

Veranstaltungen (Informationen zur erweiterten Zertifikatspflicht auf der Homepage oder im Sekretariat)

FÜR ALLE IN SUHR	FÜR JUNGE IN SUHR	60PLUS IN SUHR
Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr Gemeindegebet 7./14./21. Dezember, Länzihuus	Freitag, 19 – 21 Uhr Treffpunkt für 4.–6. Klasse 10. Dezember, Länzihuus Suhr Anmeldung bei Mirjam Wiggenhauser	Jeweils dienstags, 9.30 Uhr Gottesdienste im Altersheim Steinfeld 7. Dezember, mit Abendmahl, Pfrn. Eva Hess 17. Dezember (Freitag), ökumenische Weihnachtsfeier, Pfr. Andreas Hunziker und Gemeindeführerin Brigitta Minich. Für externe Besuchende gilt die Registrations- und Maskenpflicht.
Mittwoch, 9 – 11 Uhr Mittwochskaffee 1. Dezember, Kirche Suhr	Freitag, 10 Uhr Fiire mit de Chliine 10. Dezember, katholische Kirche Suhr	Donnerstag, 14 Uhr 60plus Weihnachtsfeier 9. Dezember, Länzihuus
Freitagabend Männerabend «MoM» 17. Dezember	Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr Kids Club 11. Dezember, Turnhalle Schulhaus Feld Kontakt: Stefan und Damaris Scholz, 076 730 79 10	Mittwoch, 11.30 Uhr Suhrer Mittagstisch 60+ 15. Dezember, Restaurant Dietiker Anmeldung bei: Lotti Hunziker, 062 842 48 61
Romreise 11. – 16. Mai 2022 «Alle Wege führen nach Rom» sagt ein altes Sprichwort. Eine Reise in die «Ewige Stadt» ist etwas Besonderes, auch für Reformierte. Wir planen eine sechstägige Reise nach Rom. Die genaue Beschreibung und ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage. Flyer liegen im Länzihuus und in den Kirchen auf. Pfrn. Nica Spreng und Pfr. Andreas Hunziker	Jeweils samstagnachmittags Jungschar Bitte Homepage des Cevi konsultieren www.cevi-suhr.ch	Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr Seniorenmittag 2. Dezember, Länzerthus Rupperswil
	FÜR JUNGE IN HUNZENSCHWIL Freitag, 19 Uhr Treffpunkt für 4.–6. Klasse 10. Dezember, Länzihuus Suhr Anmeldung bei Mirjam Wiggenhauser	Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr Gottesdienste im Länzerthus Rupperswil 9. Dezember, Pfr. Hans Maurer 16. Dezember, Pfr. Andreas Ladner 23. Dezember, Pfrn. Nica Spreng
	Jeweils samstagnachmittags Jungschar in Suhr Bitte Homepage des Cevi konsultieren www.cevi-suhr.ch	Dienstag, 13.30 Uhr 60plus Nachmittags 21. Dezember, Gemeindefaal Weihnachtsfeier, siehe Seite 2

Foto: Pixabay

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

- Wochenende für Alleinerziehende in Suhr**
Samstag/Sonntag, 11./12. Dezember (siehe Seite 2)
- Laternenbasteln in Hunzenschwil**
Freitag, 10. Dezember, 14 – 16 Uhr, Kirchgemeindehaus (siehe Seite 2)
- Adventsfenster in Hunzenschwil**
Freitag, 10. Dezember, 17.30 – 20 Uhr, Kirchgemeindehaus (siehe Seite 2)
- Wienacht underwägs in Suhr**
Samstag, 18. Dezember bis Dienstag, 28. Dezember, 10 – 17 Uhr, (siehe Seite 2)
- 60plus Nachmittags in Hunzenschwil**
Dienstag, 21. Dezember, 13.30 – 15 Uhr, Gemeindefaal (siehe Seite 3)

Amtswochen

- IN SUHR**
Wochen 48, 52 Pfr. Andreas Hunziker
Wochen 49, 51 Pfrn. Eva Hess/
Pfrn. Kathrin Remund
Woche 50 Pfrn. Kathrin Remund
- IN HUNZENSCHWIL**
Wochen 48, 49, 51, 52 Pfrn. Nica Spreng
Woche 50 Pfrn. Kathrin Remund

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans
062 842 75 87

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagsabend, 18 Uhr** unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

- SUHR**
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr
- HUNZENSCHWIL**
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN

- Kirchenkassenverwaltung: 50–6192–5
- Sammlungen: 50–10012–2

Adressen

PFARRAMT SUHR

Pfarrerin Kathrin Remund
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

JUGEND

Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

KINDER

Mirjam Wiggenhauser
062 842 39 76

ORGELDIENTST SUHR

Thys Grobelnik, 076 428 86 67
t.grobelnik@suhu.ch

ORGELDIENTST HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Marianne Flori, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch



ref-suhr-hunzenschwil.ch

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch

Redaktion:

Pfarrer Andreas Hunziker (verantwortlich), Marianne Flori (Layout), Robert Walker
Redaktionsschluss Januar 2022-
Ausgabe: Donnerstag, 2. Dez. 2021